

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**„Wolfsfänger wirft Flinte ins Korn“ - Welchen Aufwand betreibt das Land Niedersachsen für das Einfangen eines Wolfes?**

Anfrage der Abgeordneten Martin Bäumer, Ernst-Ingolf Angermann, Dr. Hans-Joachim Deneke-Jöhrens, Ansgar Focke, Ingrid Klopp, Axel Miesner, André Bock, Helmut Dammann-Tamke, Clemens Große Macke, Frank Oesterhelweg, Ulf Thiele und Lutz Winkelmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 13.05.2015

In der *Neuen Osnabrücker Zeitung* vom 20. März 2015 wird der Wolfsfänger Heino K. mit folgenden Worten zitiert: „Wenn man ein Wildtier fangen will, muss man einfach schnellere Entscheidungen treffen und vielleicht auch andere Wege gehen.“ In der gleichen Zeitung wird eine Sprecherin des Umweltministeriums in Hannover mit der Bestätigung zitiert, dass K. nicht mehr an der Suche beteiligt sei. „Der Vertrag ist einfach nicht verlängert worden“.

Deshalb fragen wir die Landesregierung:

1. Welche staatlichen und nicht staatlichen Stellen waren und sind aktuell mit der Suche und dem Einfangen der durch Niedersachsen wandernden verhaltensauffälligen Wölfe beauftragt und beschäftigt?
2. Welche Verträge haben die Landesregierung oder ihr nachgelagerte Behörden zu diesem Zweck abgeschlossen?
3. Welche Kosten sind im Land Niedersachsen aus diesen Verträgen bislang entstanden, und welche Kosten werden dadurch zukünftig noch entstehen?
4. Welchen personellen und finanziellen Aufwand hat die Polizei in Niedersachsen bislang im Zusammenhang mit diesem Wolf betrieben?
5. Welche Kosten sind durch den Einsatz eines Polizeihubschraubers zur Lokalisierung des Wolfes entstanden, und wie viele Stunden war dieser Polizeihubschrauber für diesen Zweck im Einsatz?
6. Welche Haushaltsstellen im Haushalt des Landes Niedersachsen werden mit diesen Kosten belastet?